Irene Leber September 09

Förderdiagnostik
Unterstützte Kommunikation

für .....

geb. .....

mögliche Diagnose:.....

Ansprechpartner/in:
Adresse / Telefon:

Wichtige Bezugspersonen:

Wichtigste Interessen:

Wichtige Aufenthaltsorte:

Hauptfragestellung:

Bisherige Erfahrungen mit UK (erfolgreiche und nicht erfolgreiche):

Vermutete Gründe für Erfolglosigkeit?

Name: Datum: .

Fähigkeiten der Person

(Voraussetzungen der Kommunikation)

- **sensorischer Bereich**

Wie schätzen Sie das Hör- oder Sehvermögen der Person ein? Versteht sie Geräusche, Worte, Sätze? Kann sie Fotos oder Bilder erkennen, wenn ja: in welcher Größe? Sieht sie fern?

- **motorischer Bereich**

Kann die Person sich fortbewegen? Wenn ja, wie? Wie hantiert sie? Kann sie auf Bilder zeigen, Taster bedienen? Hätte sie die motorischen Voraussetzungen zum Gebärdenlernen?

- **kognitiver Bereich**

Kennt die Person die Bezugspersonen, vermisst sie diese? Findet sie nicht sichtbare Dinge (Objektpermanenz)? Kann sie nachahmen (Laute, Bewegungen)? Kann sie Schalter bedienen? Hat sie eigene Ideen entwickelt, um sich auszudrücken?

- **emotionaler Bereich**

Wie zeigt die Person Vorlieben, Interessen und Abneigungen? Für wen oder was hat sie diese? Gibt es Einschränkungen durch Autismus-Spektrumstörungen?

Name: Datum: .

A: Ich

Nichtintentionale Kommunikation

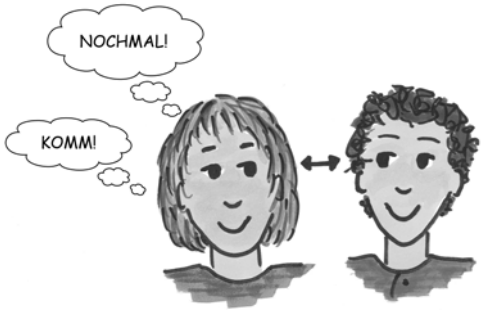
- ☐ Die Person äußert ihre Empfindungen (Wohlsein / Unwohlsein) durch angeborene Verhaltensweisen. Sie beginnt auf Ansprache zu reagieren und angebotenen Blickkontakt zu halten.
- ☐ Das soziale Lächeln entwickelt sich.
  Die Bezugspersonen deuten die Äußerungen und reagieren so als wolle die Person eine Mitteilung machen. So lernt sie durch Erfahrung, dass sie ihre Umwelt beeinflussen und eine Interaktion erwarten kann. Nach und nach wird die Umgebung mit dem Körper und den Sinnen erkundet.
- ☐ Objekte werden kurz mit dem Blick verfolgt.

	Inhalte: **Was? Wobei? Mit wem?**	**Formen:** **So äußere ich mich:**
Aufmerksam werden: Das mag ich!		
Das beruhigt mich!		
Unzufriedenheit: Das mag ich nicht!		
Reaktion auf Ansprache: (Protodialoge)		
Freude ausdrücken		durch Lächeln oder Lachen

Name: Datum: .

B: Ich und Du

auf dem Weg zur intentionalen Kommunikation



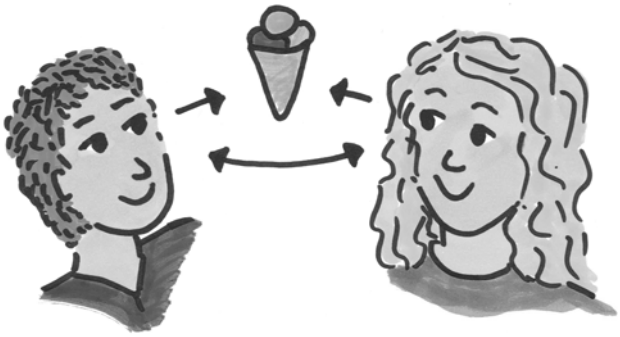
- ☐ Die Person weiß, dass sie Menschen und Dinge beeinflussen kann. Dabei konzentriert sie sich entweder auf einen Mensch oder auf ein Ding, z. B. durch gezieltes Greifen nach Dingen. Personen und Objekte werden mit dem Blick verfolgt.
  Sie verhält sich anders, wenn eine Person in der Nähe ist und versucht, auf sich aufmerksam zu machen. Dabei fängt sie an, Unterschiede zwischen Personen zu machen.
- ☐ Sie drückt Freude durch Lachen aus.
- ☐ Die Umwelt wird viel mit dem Mund erkundet. Teilweise versteckte Objekte werden als Objekt erkannt.
- ☐ Die Person beginnt auf den eigenen Namen zu reagieren.

	Inhalte:	**Formen: So äußere ich mich:**
Fordern von Aufmerksamkeit	**Von wem?**	
Fordern von Handlungen	**Welche?**	
F. d. Fortsetzens unterbrochener Handlungen	**Welche?**	
Zeichen für Fingerspiele Schoßreiter	**Welche?**	
Fordern von Gegenständen	**Welche?**	
Reaktion auf Ereignis	**Welche?**	
Protest	**Wogegen?**	
Mittel-Zweck Zusammenhänge herstellen	**Mit welchem Effekt?**	**Drücken von einer oder zwei Tasten?**

Name: Datum: .

C1: Ich und Du und die Dinge

Intentionale Kommunikation



- ☐ Die Person weiß, dass sie mit einem Partner über Dinge kommunizieren kann (Triangulärer Blick).
- ☐ Sie sucht Blickkontakt und fängt an, die Blickrichtung der anderen zu verfolgen.
- ☐ Sie fordert andere zu Handlungen auf, indem sie an der Hand zieht oder ein Objekt zeigt oder gibt. Möchte sie ein Objekt haben, streckt sie die Hand danach aus.

Verstehen Fähigkeiten	Welche?	Wie zu erkennen?
Erkennt Personen Fremdelt?		
Erwartet Handlung (Jacke - möchte raus)		
Objektpermanenz (sucht verschwundene Gegenstände)		
Mittel-Zweck (drückt auf Schalter: erwartet Licht)		
Wortverständnis situationsabhängig		
Zeichen für Fingerspiele oder Schoßreiter Erste Gebärden		
Interesse an Fotos		

Name: Datum: .

C2: Ich und Du und die Dinge

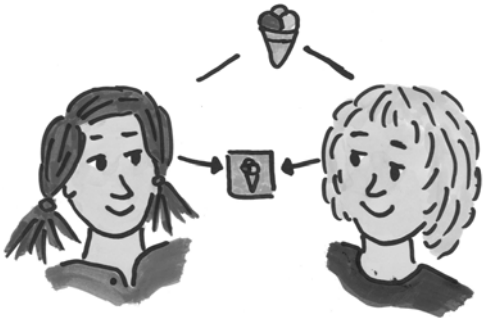
Aktive Kommunikation

Kommunikative Funktion:	Kommunikations-inhalt:	Kommunikationsform:
Fordern von Aufmerksamkeit	Von wem?	
Fordern von Handlungen	Welche?	
Auswahl aus zwei Handlungen	Welche?	
Fordern von Gegenständen	Welche?	
Auswahl aus zwei Gegenständen	Welche?	
etwas kommentieren	Was?	
Protest	Wogegen?	

Name: Datum: .

D1: Ich und Du und die Dinge und ein Symbol

Symbolische Kommunikation



- ☐ Die Person weiß, dass sie mit einem Partner über Symbole über Dinge kommunizieren kann (Quadrangulärer Blick).
- ☐ Sie zeigt mit dem Finger auf Gegenstände oder Bilder.
- ☐ Sie folgt dem Blick der Bezugspersonen.
- ☐ Sie erkennt Personen und Dinge und vermisst diese, wenn sie nicht da sind
- ☐ Sie erkennt Bildsymbole und ist dies motorisch möglich, lernt sie Gebärden durch Nachahmung. Sie erkennt, dass mit Sprachausgabegeräten kommuniziert werden kann.

	Verstehen: **Sprachverständnis, Bildverständnis, Gebärdenverständnis zu erkennen an:**
Personen- oder Tiernamen	
Begriffe für Gegenstände	
Begriffe für Handlungen	
Kleine Wörter	
Reaktion auf „Nein"	

Name: Datum: .

D2: Ich und Du und die Dinge und ein Symbol

Aktive Kommunikation

Kommunikative Funktion:	Kommunikations-inhalt:	Kommunikationsform (Laute, Wörter, Gebärden, Bilder, Sprachausgabe)
Fordern von Aufmerksamkeit best. Personen	Von wem?	
Fordern von Handlungen	Welche?	
Auswahl aus versch. Handlungen	Welche?	
Fordern von nicht sichtbaren Gegenständen	Welche?	
Auswahl aus ver. Gegenständen	Welche?	
Ereignis kommentieren	Welche?	
Protest	Bei?	
Zustimmung und Ablehnung (situationsbezogen)	Bei?	

Name: Datum: .

E1: Explosion des Vokabulars

- ☐ Die Person versteht, dass Begriffe unabhängig von Raum und Zeit durch Worte, Gebärden, Dinge oder grafische Symbole repräsentiert werden können. Diese fangen an, sich explosionsartig zu entwickeln..
- ☐ Die Person möchte Wünsche äußern, Gesehenes kommentieren und von Erlebtem berichten. Sie möchte Fragen stellen.
- ☐ Steht ihr dazu nicht genügend Vokabular zur Verfügung, entwickelt sie eigene Zeichen, die etwas repräsentieren sollen.
- ☐ Sie versucht durch Blick auf etwas hinzuweisen.
- ☐ Die Bezugspersonen sind wichtig, um zu „übersetzen".
- ☐ Wimmelbücher oder Kataloge werden interessant, dabei zeigt sie wenn möglich auf Details.
- ☐ Sie kennt Abläufe und wundert sich über Dinge, die nicht „normal" verlaufen

	Verstehen: **Verständnis zu erkennen an:**
erkennt, dass etwas durch Miniaturen (Puppenstube u.a.) repräsentiert werden kann	
bei Kindern: Symbolspiel mit Puppe	
erkennt Normen und Standards (nass, kaputt…)	
reagiert auf Berichte von Erlebtem	
Beginn von „Ja" und „Nein" im Sinne von „wahr" und „falsch"	
versteht einfache alltagsbezogene Anweisungen	

Name: Datum: .

E2: Explosion des Vokabulars

Die Person benötigt aktives Vokabular für Gesprächsführung, Grundbedürfnisse, Personen, Tiere, Tätigkeiten, Orte , Kommentare und Eigenschaften, Feste und Zeiten, aktuelle Themen, soziale Beziehungen, Fragen u. a.

Vorhandenes Vokabular:	**Zukünftiges Vokabular:**

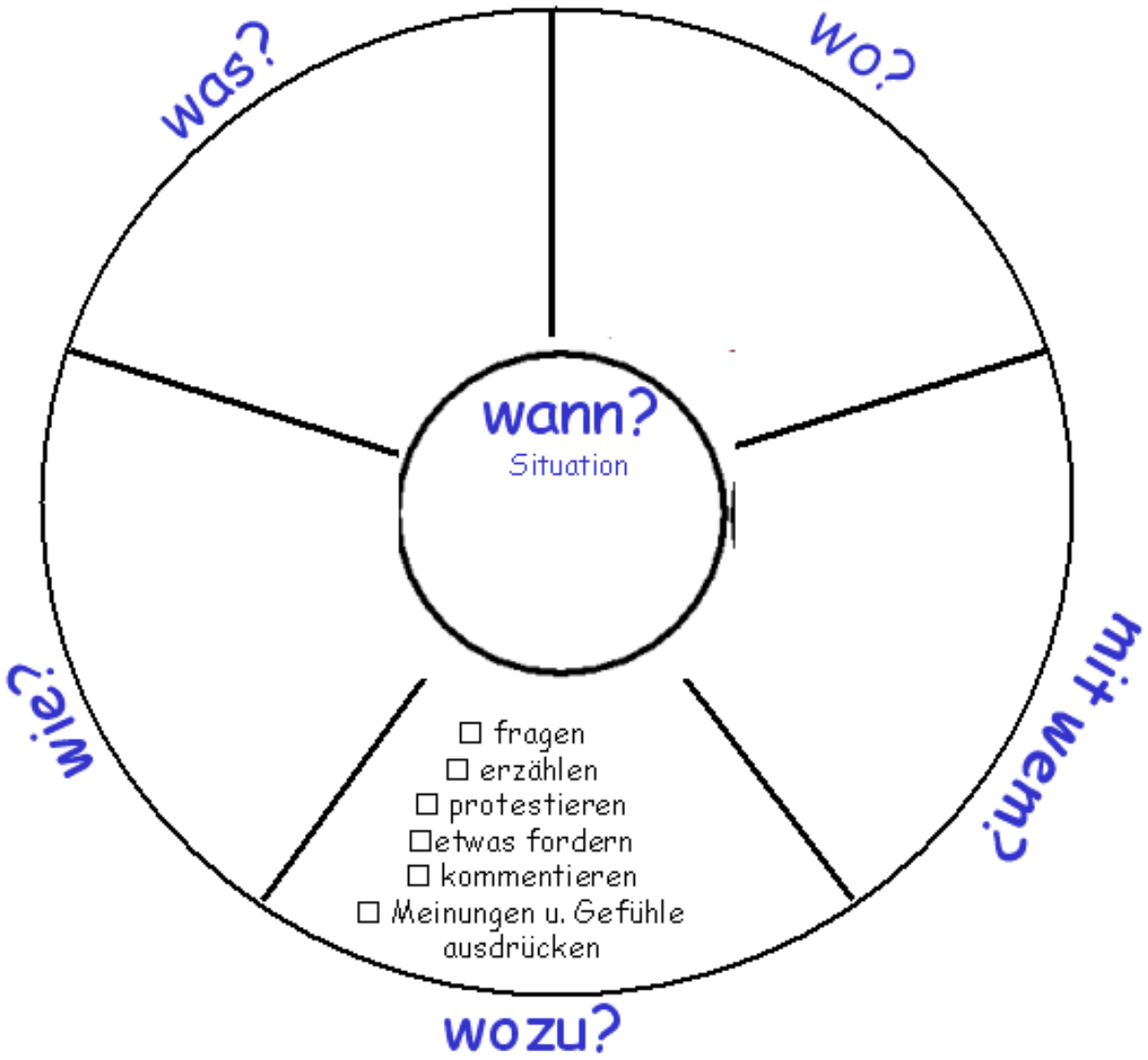
Vokabular bitte farbig markieren:
Laute (orange), Gebärden (rot), Fotos (grün), Bilder (blau), Wörter (gelb), Sprachausgabegeräte (lila)

Name: Datum: .

Umsetzung: UK- Situationen im Alltag

Team:.....

Nächstes Treffen: .....



Was ist zu tun?	Wer tut es?	Bis wann?

Name: Datum: .